

Hl. Johannes Chrysostomus

Der Nutzen der heiligen Schrift

Nutzen aus der heiligen Schrift:

Lass dieses Buch des Gesetzes nicht von deinem Mund weichen, sondern forsche darin Tag und Nacht, damit du darauf achtest, alles zu befolgen, was darin geschrieben steht; denn **dann wirst du Gelingen haben auf deinen Wegen, und dann wirst du weise handeln!**

Jos 1, 8

Wenn wir fortwährend auf die hl. Schrift hören, dann werden wir eine Masse Beispiele solcher Art finden. „**Sie kann dich weise machen,**“ sagt der Apostel, „**zur Seligkeit.**“ **Die hl. Schrift zeigt ja, was wir zu tun und zu lassen haben.** Vernimm, was derselbe hl. Paulus anderswo sagt: „Du traust dir zu, ein Führer der Blinden zu sein, ein Licht Derer, die in Finsternis wandeln, ein Ratgeber der Unverständigen, ein Lehrer der Unmündigen.“ **Siehst du, daß das Gesetz ein Licht in der Finsternis ist?** Wenn aber schon jemand, der auf den Buchstaben, den „tötenden“ Buchstaben hinweist, das Licht zeigt, was ist es dann erst mit dem „Geiste, der lebendig macht“? Wenn schon das alte Testament ein Licht ist, was ist dann erst das neue, worin so viel geoffenbart worden? Der Unterschied ist ja so groß, als würde man einem, der nichts

weiter kennt als die Erde, den Himmel öffnen und ihn alles schauen lassen, ihm die Hölle zeigen, das Himmelreich und das letzte Gericht.

Hl. Johannes Chrysostomus

Wir sind orthodoxe Christen. Die Apostel lehrten unsere Vorfahren. Welche heilige Schriften lasen die heiligen Apostel Paulus, Johannes, Judas usw.?

Die Schriften aus der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, die Septuaginta (LXX) und andere weniger bekannte gottinspirierte Texte (z. Bsp. das Henochbuch):

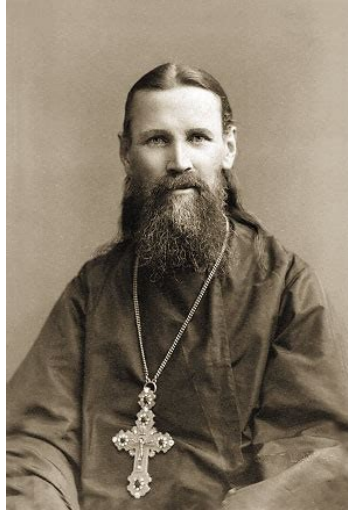
Es waren aber etliche Griechen unter denen, die hinaufkamen, um während des Festes anzubeten. Diese gingen zu Philippus, der aus Bethsaida in Galiläa war, baten ihn und sprachen: Herr, wir möchten gerne Jesus sehen! Philippus kommt und sagt es dem Andreas, und Andreas und Philippus sagen es wiederum Jesus. Jesus aber antwortete ihnen und sprach: **Die Stunde ist gekommen, dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde!** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein; wenn es aber stirbt, so bringt es viel Frucht. Wer sein Leben liebt, der wird es verlieren; wer aber sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zum ewigen Leben bewahren. Wenn jemand mir dienen will, so folge er mir nach; und wo ich bin, da soll auch mein Diener sein; und wenn jemand mir dient, so wird ihn [mein] Vater ehren...

Er aber sagte ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch geredet habe, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was im **Gesetz Moses** und in den **Propheten** und den **Psalmen** von mir geschrieben steht. Da öffnete er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstanden...

Joh 12, 20-26. Lk 22, 44-45

Von diesen hat aber auch **Henoch**, der Siebte nach Adam, geweissagt, indem er sprach: »Siehe, der Herr ist gekommen mit seinen heiligen Zehntausenden, um Gericht zu halten über alle und alle Gottlosen unter ihnen zu strafen wegen all ihrer gottlosen Taten, womit sie sich vergangen haben, und wegen all der harten [Worte], die gottlose Sünder gegen ihn geredet haben.«

Jud 14-15



Gebet

Herr!

Liebe ist Dein Name: weise mich nicht zurück, der ich verloren bin.

Stärke ist Dein Name: kräftige mich, der ich erschöpft und schwach bin.

Licht ist Dein Name: erleuchte meine Seele, die von alltäglichen Leidenschaften verdunkelt ist.

Frieden ist Dein Name: besänftige meine Seele, die unruhig umherirrt.

Barmherzigkeit ist Dein Name: lass Deine Gnade für mich niemals enden.

Aus: Johannes von Kronstadt, „Mein Leben in Christus“